



Newsletter (Sandesh) – Aug-Sept, 2017

***NAMASTUBHYAM NAMO MUHYAM
TUBHYAM MUHYAM NAMO NAMA
AHAM TWAM, TWAM AHAM SARBAM
JAGADETAT CHARAACHARAM***

ALLGEMEINE BEDEUTUNG:

**Oh GOTT, ICH VERBEUGE MICH ZU DIR, ICH VERBEUGE MEIN SELBST
VOR DIR. ZU DIR UND ZU MEINEM SELBST, VERBEUGE ICH MICH WIEDER
UND WIEDER. ICH BIN DU UND DU BIST ICH, ÜBERALL, IM GANZEN
UNIVERSUM, SOWOHL IM BEWEGLICHEN ALS AUCH IM UNBEWEGLICHEN.**

***TUBHYAM MAHYAM ANANTAYA
MAHYAM TUBHYAM CHIDAATMANE
NAMASTUBHYAM PARESHAYA NAMO
MAHYAM SHIVAAYA CH.***

ALLGEMEINE BEDEUTUNG:

**Oh GOTT, DU UND ICH SIND UNENDLICH. ICH UND DU SIND REINES
BEWUSSTSEIN. ICH VERBEUGE MICH ZUM HÖCHSTEN GOTT, ICH
VERBEUGE MICH ZUM LEBENDEN SHIVA.**

ABSCHNITT - 1

BOTSCHAFT VON PARAMAHANSA ATMANANDAJI

RICHTIGES VERSTÄNDNIS DER BHAGAVAD GITA— TEIL- 135

Liebe göttliche Freunde,

Pranams, demütig Grüße. Mögen Gott und Gurus dich segnen und dein Leben fröhlich, sinnvoll und lohnend machen.

Es ist interessant zu wissen, dass die Interpretation dieser Segnungen von Person zu Person verschieden sein wird. Deine Interpretation und Reaktion auf diese Segnungen werden sicherlich anders sein. Der Unterschied in der Interpretation wird stärker ausgeprägt sein, wenn man eine nachdenkliche Person oder eine intellektuelle Person ist oder ein Anhänger oder jemand dem vieles egal ist. Das hängt von den eigenen natürlichen inhärenten Qualitäten ab.

Alle denken, sprechen oder handeln von ihrem Gedächtnis beeinflusst; sowohl dem Kurzzeitgedächtnis als auch dem Langzeitgedächtnis.

Zusätzlich zu diesen beiden Arten von Gedächtnis, gibt es eine superlangfristige Erinnerung, die die Seele begleitet, wenn sie den Körper im Tod verlässt.

Jede Person denkt, spricht, handelt und reagiert, beeinflusst von diesem eingebauten Super-Gedächtnis, das wiederum von früheren Gedanken, Reden und Handlungen beeinflusst wird.

Nach der Bhagavad Gita gibt es drei soziale Gruppen von Menschen, die weitgehend nach ihrem Verhalten, Charakter und inhärenten natürlichen Qualitäten kategorisiert werden.

Diese werden als Brahmanas (Saattwik), Khyatriyas (Raajasik), Vishyas (Raajsik) und Sudras (Taamasik) bezeichnet.

Die Qualität, Quantität und Ergebnisse ihrer Handlungen hängen von diesen drei Qualitäten oder Gunas ab.

Diese werden im achtzehnten Kapitel der Bhagavad Gita ausführlich beschrieben.

Sie geben Einblicke in den Lebensstil, das Verhalten, die Verhaltensweisen einer Person, welche Einfluss auf ihre persönliche, familiäre und gesellschaftliche Lebensweise hat.

Dies bestimmt auch ihre spirituelle Praxis und Schicksal oder Karma.

In der vorhergehenden Ausgabe des Kriya Yoga Sandesh diskutierten wir bis zu Vers 42 von Kapitel achtzehn der Bhagavad Gita.

Jetzt gehen wir weiter.

SHOURJYAM TEJO DHRUTIRDAAKHYAM

YUDDHE CHAPI APALAAAYANAM

DAANAMEESHWAR BHAABASCHA

KHYAATRAM KARMA SWABHAABAJAM

(B.G. CH-18; V-43)

Vers Analyse:

SHOURJYAM----- KÄMPFENDER GEIST

TEJAH----- BRILLIANZ

DHRUTIH----- STANDHAFTIGKEIT UND MUT

DAAKHYAM----- GESCHICKLICHTKEIT

YUDDHE----- IM KAMPF

CH----- UND

API----- AUCH

APALAAAYANAM----- NICHT FLÜCHTEN

DAANAM----- GENERÖSITÄT

EESHWARA BHAABAH----- FÜHRUNGSKRAFT

CH----- UND

KHYAATRAM----- VON KHYATRIYAS

KARMA----- HANDLUNG

SWABHAABAJAM----- GEBOREN AUS DER EIGENEN NATUR

Allgemeine Bedeutung:

Die natürlichen Guna oder Qualitäten des Khyatriyas sind - Kampfgeist, Brillanz, Festigkeit, geschickt in Ihrem Beruf und nicht weglaufen vor der Schlacht, Großzügigkeit, Führungskraft - Dies sind auch ihre Pflichten.

Erläuternde Notizen:

Mut und Kampfgeist, Wettbewerbsfähigkeit, prächtige Persönlichkeit, Führung, Großzügigkeit im Geben und Belohnungen, Wertschätzung der anderen, lobenswerte Qualitäten - Dies sind die angeborenen, natürlichen Qualitäten oder Gunas eines Khyatriya.

Sie machen gute Herrscher, Verwalter, militärische Führungskräfte und Politiker.

KRUSI GOURAKHYA BAANIJYAM

BAISYA KARMA SWABHAABAJAM

PRICHARYAATMAKAM KARMA

SHOODRA SYAPI SWABHAA BHAJAM

(B.G. CH-18; V-44)

Vers Analyse:

KRUSHI-----	LANDWIRTSCHAFT
GOURAKHYA-----	AUFZUCHT VON RINDERN
BAANIJYAM-----	HANDEL
BAISYA KARMA-----	SIND DIE PFLICHTEN DER BAISYA LEUTE
SWABHAABAJAM-----	GEBOREN AUS DER NATUR
PARICHARYAATMAKAM-----	DIENEN ANDEREN
KARMA-----	HANDLUNGEN
SHOODRASYA-----	DER SOODRA LEUTE
API-----	AUCH
SWABHAABAJAM-----	GEBOREN AUS DER EIGENEN NATUR

Allgemeine Bedeutung:

Landwirtschaft, Viehzucht und Handel sind die Pflichten der Baisyas, die aus eigener Natur entstanden sind. Die Erbringung von Dienstleistungen für andere, sind die Pflichten der Baisyas, die ihrer eigenen Natur entsprechen, und die Erbringung von Dienstleistungen für andere ist die Pflicht des Shoodras, geboren aus ihrer eigenen Natur.

Erläuternde Notizen:

Die dritte Gruppe von Menschen in der sozialen Ordnung sind die Baisyas. Ihre angeborenen natürlichen Pflichten sind Landwirtschaft, Viehzucht, Handel und Gewerbe.

Die vierte Gruppe von Menschen, in der sozialen Ordnung, sind die Shoodras. Ihre angeborenen Pflichten sind, anderen zu dienen und die Erbringung von Dienstleistungen für andere.

So wurde die vedische Aaryan Gesellschaft in diesen vier Gruppen organisiert, die auf die angeborene Natur und Handlungen beruhen. Dies war die praktische Aufteilung der Pflichten für den reibungslosen und effizienten Betrieb einer Gesellschaft.

Dies stützt sich auch auf die Würde der Arbeit mit Blick auf die spirituelle Orientierung, was zur Befreiung führt.

SWEY SWEY KARMANYA BHI RATAH

SAMSIDDHIM LABHATEY NARAH

SWAKARMA NIRATAH SIDDHIM

JATHAA BINDATI TATCHRUNU

(B.G. CH-18; V-45)

Vers Analyse:

SWEY----- IN DER EIGENEN

KARMANI----- PFLICHT

ABHIRATAH----- HINGEBUNGSVOLL GESCHÄFTIG

SAMSIDDHIH----- VOLLKOMMENHEIT

LABHATEY----- ERREICHT

NARAH----- MENSCH

SWAKARMA----- DIE EIGENE PFLICHT
NIRATAH----- ENGAGIERT UND VERTIEFT
SIDDHIM----- PERFEKTION
JATHAA----- WIE
BINDATI----- FINDEN
TAT----- DAS
SRUNU----- HÖREN

Allgemeine Bedeutung:

Jede Person, die ihre eigenen Pflichten wahrnimmt, kann Perfektion erreichen. Höre mir zu, wie eine Person, die in ihren eigenen Pflichten vertieft und engagiert ist, Perfektion erlangen kann.

Erläuternde Notizen:

Krisna bittet Arjuna, aufmerksam zuzuhören, wenn er beschreibt, wie eine Person Vollkommenheit (Selbstverwirklichung) erreichen kann, indem er seine eigenen Pflichten in verantwortungsvoller und engagierter Weise durchführt.

Um Perfektion zu erreichen (Selbstverwirklichung) gibt es viele Pfade, wie Gnyan Yoga, Bhakti Yoga, Raaj Yoga, Karma Yoga und vieles mehr.

Alle können nicht auf einem einzigen Pfad folgen. Jede Person ist in vielerlei Hinsicht verschieden. Jeder Lebensstil ist anders, das Gedächtnis ist verschieden, die Handlungen und Reaktionen sind verschieden.

Also, für diejenigen, die hauptberuflich keinen spirituellen Pfad folgen können, kann dieser Weg der Erfüllung eigener Pflichten im rechten Geist auch zur Befreiung führen.

JATAH PRABRUTTIR BHUTAANAAM

JENA SARBAMIDAM TATAM

SWAKARMANAA TAMABHYARCHYA

SIDDHIM BINDANTI MAANABAH

(B.G. CH-18; V-46)

Vers Analyse:

JATAH----- VON DEM
PRABRUTTIH----- IST DIE ENTWICKLUNG
BHUTAANAAM----- ALLER WESEN
JENA----- DUCH DEN
SARBAM----- ALL
IDAM----- DIES
TATAM----- IST DURCHDRUNGEN
SWAKARMANAA----- MIT DEN EIGENEN PFLICHTEN
TAM----- IHM
ABHYARCHYA----- ANBETUNG
SIDDHIM----- PERFEKTION
BINDANTI----- ERREICHT
MAANABAH----- MENSCH

Allgemeine Bedeutung:

Von dem sich alle Wesen entwickeln, von dem alle durchdrungen sind, und DEN alle verehren mit der Ausübung ihrer Pflichten, so erreicht man Vollkommenheit.

Erläuternde Notizen:

Vollkommenheit zu erreichen bedeutet, den höchsten Stand der Evolution zu erreichen. Dies ist gleichbedeutend mit der Realisierung eines zeitlosen, ewigen, unendlichen inneren Selbst, das auch als Seele oder Geist bekannt ist. Viele nennen es Gott oder Sat Chit ANANDA.

Sat bedeutet absolute Existenz, Chit bedeutet absolutes Bewusstsein, AANANDA bedeutet absolute Freude.

Dieses Sat Chit ANANDA ist das Wesen aller Wesen. Alles wird von ihm durchdrungen.

Alle Leiden verschwinden. Das ist echter Friede.

Kriya Yoga bedeutet, die beste Erfüllung der Pflichten entsprechend den eigenen Fähigkeiten als einen Dienst für dieses alles durchdringende innere Selbst.

Das Resultat ist Perfektion oder Selbstverwirklichung.

SHREYAAN SWADHARMO BIGUNAH

PARADHARMAAT SWANUSTHITAAT

SWABHAABA NITYATAM KARMA

KURBANNA PNOTI KILBISAM

(B.G. KAP. 18; Vers 47)

Vers Analyse:

SHREYAAN ----- BESSER
SWADHARMAH----- DIE EIGENE PFLICHT
BIGUNAH----- FEHLENDE VERDIENSTE
PARA DHARMAAT----- ALS DIE PFLICHTEN ANDERER
SWANUS THITAAT----- GUT DURCHGEFÜHRT
SWABHAABA NIYATAM----- VON DER EIGENEN NATUR DIKTIERT
KARMA----- HANDLUNGEN
KURBAN----- AUSFÜHREN
NA----- NICHT
AAPNOTI----- ERZEUGEN
KILBISAM----- SÜNDE

Allgemeine Bedeutung:

Es ist besser die eigene Pflicht zu erfüllen, selbst wenn sie keinen Verdienst erbringt, als die Pflicht anderer zu erfüllen, selbst wenn dies gut gemacht wird.

Wer seine von seiner eigenen Natur diktierten Pflichten erfüllt, begeht keine Sünde.

Erklärende Anmerkungen:

Die eigene Pflicht ist viel besser, auch wenn sie gewöhnlich erscheint, als die Pflicht eines anderen, selbst wenn sie gut erfüllt wird.

Die Person, die ihre Pflichten gut durchführt, die von seiner eigenen inneren Natur diktiert werden, begeht keine Sünde.

Die eigene Pflicht scheint manchmal unaufregend und langweilig zu sein, ist aber nach eigener Natur und Vorliebe den Pflichten anderer überlegen, auch wenn diese herrlich erscheinen und sehr gut durchgeführt werden.

Die eigene Pflicht gut zu erfüllen, ist weder von Stress noch von Sünden begleitet und steigert die Lebensqualität. Freiheit und Erfüllung begleiten dies.

SAHAJAM KARMA KOUNTEYA

SADOSAMAPI NA TYAJET

SARBAARAMBHAA HI DOSENA

DHOOMENAGNIRIBAA BRUTAAH

(B.G. Kapitel 18; Vers 48)

Vers Analyse:

SAHAJAM----- VON GEBURT AN

KARMA----- HANDLUNG

KOUNTEYA----- O' KOUNTEYA (SOHN VON KUNTI)

SADOSAM----- MIT MÄNGELN

API----- SOGAR WENN

NA----- NICHT

TYAJET----- VERWEIGERN

SARBAARAMBHAAH----- ALLES TUN

HI----- FÜR; WEIL

DOSENA----- MIT UNANGENEHMEN

DHOOMENA----- DURCH RAUCH

AGNIH----- FEUER

IBA----- WIE

AABRUTAAH----- UMGEBEN

Allgemeine Bedeutung:

Also, O'Kounteya, sollte man die von Geburt auferlegten Pflichten nicht ablehnen, auch wenn diese als fehlerhaft empfunden werden, denn alles Tun ist von Unannehmlichkeiten umgeben, wie Feuer vom Rauch.

Erklärende Anmerkungen:

Das Wesen einer Person sind die Gunas. Nach den Gunas kann eine Person von Saattwik Haltung oder Raajasik Haltung oder Taamasik Haltung sein. Dementsprechend wird sein Denkprozess, Rede und Handlungen sein.

Wenn seine Handlungen mit seinen Gedanken und Reden übereinstimmen, wie sie von seinen angeborenen oder inhärenten Gunas bestimmt werden, wird er sich in seinen Pflichten auszeichnen. So wird Erfolg und Glück kommen. Alle Handlungen basieren auf dem Ego. Es ist das Ich, das die Freude am Leben und Lebendigen und der Selbstverwirklichung verhindert.

Dies ist der Anfang des Lebens und der Lebendigkeit.

In dem Maße, in dem der Mensch altert, wächst auch seine Erfahrung, seine Weisheit und sein Selbstvertrauen.

Zu gegebener Zeit, überqueren die meisten Menschen die Schwelle von materieller Lebenseinstellung zu spiritueller Lebenseinstellung.

Es wurde in alten Tagen mit der Anzündung eines Feuers verglichen: Bevor die Flamme des Feuers ausbricht, wird es Rauch geben und erst dann das Feuer.

ASAKTA BUDDHIH SARBATRA

JITAATMAA BIGATA SPRUHAH

NAISKARMYASIDDHIM PARAMAAM

SAMNYAASENA ADHIGACCHATI

(B.G. Kapitel 18; Vers 49)

Vers Analyse:

ASAKTA-----	OHNE ANHAFTUNGEN
BUDDHIH-----	INTELLEKT
SARBATRA-----	IMMER ÜBERALL
JITAATMAA-----	DER SICH SELBST DISZIPLINIERT HAT
BIGATA SPRUHAH-----	DESSEN GIER VERBANNT IST
NAISKARMYA-----	FREIHEIT VON DER BINDUNG AN DAS TUN
SIDDHIM-----	PERFEKTION
PARAMAAM-----	DER ALLERHÖCHSTE
SAMNYAASENA-----	DURCH ENTSAGUNG
ADHIGACCHATI-----	ERREICHT

Allgemeine Bedeutung:

Der Mensch Person, dessen Intellekt frei von jeglicher Anhaftung ist, der sein Selbst vollständig diszipliniert hat, der keinerlei Verlangen mehr verspürt, dieser Mensch wird durch Entsagung, den höchsten Zustand der Freiheit von der Knechtschaft des tätigen Lebens erlangen.

Erklärende Anmerkungen:

An das tätige Leben gebunden zu sein, bedeutet Bindung an das kosmische Gesetz von Ursache und Wirkung oder Karma und Karma Phal.

Alle Menschen, die noch keine Selbstverwirklichung erreicht haben sind Opfer dieses kosmischen Gesetzes von Ursache und Wirkung.

Der Mensch aber, der unter allen Umständen intellektuell ungebunden ist und der sein biologisches Selbst wirksam kontrolliert und alle Wünsche verbannt hat, eine solche Person erreicht durch Verzicht und Entsagung den höchsten Zustand der Freiheit von der Knechtschaft des Karmas.

SIDDHIM PRAAPTO JATHAA BRAHMA

TATHAAPNOTI NIBODHA ME

SAMAASE NAIBA KOUNTEYA

NISTHAA GNYAANASYA JAA PARAA

(B.G. Kapitel 18; Vers 50)

Vers Analyse:

SIDDHIM-----	PERFEKTION
PRAAPTAH-----	ERREICHT
JATHAA-----	ALS
BRAHMA-----	BRAHMAM (ALLES DURCHDRINGEND UNENDLICH)
TATHAA-----	DAS
AAPNOTI-----	ERHALTEN
NIBODHA-----	LERNEN
ME (MEY) -----	VON MIR
SAMAASENA-----	IN KÜRZE
EBA-----	SOGAR
KOUNTEYA-----	O' KOUNTEYA
NISTHAA-----	VOLLENDUNG
GNYAANASYA-----	VON WISSEN
JAA-----	ODER
PARAA-----	HÖCHSTES

Allgemeine Bedeutung:

Oh, Kounteya höre nun in Kürze von mir, wie derjenige, der Perfektion erlangt zu Brahma kommt. Dies ist der höchste Zustand des Wissens (Vollendung).

Erklärende Anmerkungen:

Krisna der Arjuna dazu gebracht hat, Perfektion zu erlangen und ihn über die Qualifikationen informiert hat, die dieser braucht, um erfolgreich über die Relativität (Maya) hinauszugehen, belehrt ihn nun, wie man das Höchste, Brahmam erreichen kann.

Brahmam, ist der alldurchdringende ewige Geist, auch bekannt als der Höchste.

Dies ist auch bekannt als Brahma-Vidya oder der Höchste Zustand des Wissens. Der Suchende erreicht die Vollendung oder Para-Nistha mit dem Höchsten.

Liebe gelehrte Freunde, dies ist eine Botschaft von ungeheurerlicher und unbezahlbarer Bedeutung.

Wenn man nicht rund um die Uhr und lebenslang Spiritualität üben kann, so gibt Krisna allen Menschen die einfache Wahl, die Seligkeit der Selbstverwirklichung durch das Praktizieren der eigenen täglichen Pflichten im richtigen Geist zu erreichen.

So kann man über das kosmische Gesetz von Ursache und Wirkung hinausgehen; erreicht Befreiung und Selbstverwirklichung.

Möget Ihr dies in diesem Leben erreichen.

Mögen Gott und die Gurus euch und eure Familie segnen, führen, schützen und inspirieren.

Mit Liebe und besten Wünschen,

demütig,

Paramahansa Atmananda ji

TEIL 2

INSPIRATIONEN AUS DEM INNEREN, UNENDLICHEN, UNSTERBLICHEN BEWUßTSEIN

A) YOGA VEDANTA:

1) DIE UPANISHADEN:

a)

ABIDDYAA YAAMANTARE BARTAMAANAHAH

SWAYAM DHEERAHAH PANDITAM MANYAMAANAHAH

DANDRAMYA MAANAHAH PARIYANTI MUDHAAH

ANDHENAIBA NEEYAMAANAA YATHAANDHAH
(KATHOPANISAD; 1-2-5)

Allgemeine Bedeutung:

Manche Menschen, die mitten in der Unwissenheit leben und sich sehr intelligent und erleuchtet fühlen, sind Leute mit fehlgeleitetem Intellekt, die sich auf krummen Pfaden im Kreis bewegen, genau wie Blinde, die von Blinden geführt werden.

b)

ANORANIYAAN MAHATO MAHIYAAN
AATMAA ASYA JANTORNIHITO GUHAAYAAM
TAMAKRATUH PASHYATI BEETA SHOKO
DHAATU PRASAADAAN MAHIMAN MAATMANAH
(KATHOPANISAD; 1-2-20)

Allgemeine Bedeutung:

Die Seele, die subtiler als das Subtilste und größer als das Größte ist, wohnt im Herzen aller Wesen.

Ein wunschloser Mensch nimmt diese Herrlichkeit der Seele durch die Gleichmut gegenüber den Sinneseindrücken wahr und erreicht so die Freiheit vom Leiden.

c)

ESA SARBESU BHUTESU
GUDHO AATMAA NA PRAKAASHATE
DRUSHYATE TWAGRAYA YAA BUDDHAYAA
SUKHMAYAA SUKHMA DARSHI BHIH
(KATHOPANISAD; 1-3-12)

Allgemeine Bedeutung:

Er ist tief in allen Wesen verborgen; Deshalb erscheint er nicht als die Seele aller Wesen. Aber von den weisen Suchern subtiler Dinge wird er durch einen scharf konzentrierten und feinen Intellekt wahrgenommen.

d)

NA BHAYAM SUKHA DUHKHAM CH

TATHAA MAANAAPMAANAYOH

ETAD BHAABA BINIRMUKTAM TAD GRAAHYAM

BRAHMAM TATPARAM TAD GRAAHYAM BRAHMAM
TATPARAMITI

(TEJABINDU UPANISAD; V-13)

Allgemeine Bedeutung:

Man kann das Selbst nicht erkennen, wenn man folgende Leiden hat:

... wenn man ein Opfer der Angst ist.

... wenn man ein Opfer des Gefühls von Vergnügen und Schmerz ist.

... wenn man ein Opfer des Ehrgefühls und der Ehrlosigkeit ist.

Das Höchste Selbst wird jenen offenbar:

..., die frei von den oben genannten Sinnen sind.

..., die den Höchsten Brahman als den Höchsten und Endgültigen ganz und gar akzeptiert haben.

Der Höchste Brahman wird jenen offenkundig, die sich vollständig seiner Gnade ergeben haben.

2) VON RAMANA MAHARSI:

a)

DIE EXISTENZ DES SELBST ALLEIN IST DAS WUNDER, DIE ANDEREN WUNDER SIND WIE TRÄUME, DIE BIS ZUM ERWACHEN DAUERN. KÖNNEN DIE, DIE FEST IM REALEN WURZELN, IN ILLUSION ZURÜCKFALLEN?

b)

DER KÖRPER IST TAUB, DAS SELBST ERSCHEINT NICHT INNERHALB DER BEGRENZTHEIT DES KÖRPERS.

EIN "ICH" ERSCHEINT ZWISCHEN DEM KÖRPER UND DEM SELBST.

DIES WIRD EGO GENANNT, KNOTEN VON MATERIE, UND GEIST, GEBUNDENHEIT, SUBTIL-KÖRPER UND VERSTAND.

c)

DAS EGO: ENTDECKE DIE WIRKLICHE QUELLE DES EGO, DURCH ERFORSCHUNG IM INNEREN, DURCH SCHARFEN INTELLEKT, DURCH

KONTROLLE DES ATEMS, DURCH SPRACHE UND VERSTAND, SO WIE MAN VERSUCHEN WÜRD, EIN DING WIEDERZUFINDEN, DAS IN EINEN TIEFEN SCHACHT GEFALLEN IST.

3) DIE HEILIGE BIBEL: MIT KOMMENTAR VON SRI YUKTESWAR JI

a)

Jesus antwortete ihnen: Steht nicht geschrieben in eurem Gesetz: "Ich habe gesagt: Ihr seid Götter"? (Johannes 10:34)

Ich habe wohl gesagt: "Ihr seid Götter und allzumal Kinder des Höchsten" (Psalmen 82:6)

b)

Glaubet mir, dass ich im Vater und der Vater in mir ist. (Johannes 14:11)

Kommentar von Sri Yukteswarji:

In diesem Zustand begreift man sein Selbst als ein Fragment des universalen Heiligen Geistes und lässt ab von der eitlen Idee der eigenen getrennten Existenz und verbindet sich mit dem ewigen Geist, der ist, der eins ist mit Gott, dem Vater. Diese Vereinigung mit Gott ist Kaivalya, das das endgültige aller geschaffenen Wesen ist.

Indem er in das Reich des geistigen Lichts eintritt, wird er zum Sohn Gottes. (Kaivalya Darshan, Seite 65; Sutra 22; Die heilige Wissenschaft)

OM TAT SAT OM

SPEZIAL ABTEILUNG

TEIL 3

KRIYA YOGA TECHNIKEN - ZWEI

DAS OM KRIYA (OM TECHNIK) TEIL 1

Dies ist eine großartige Technik, um Folgendes zu erreichen:

1. Konzentration des Geistes.
2. Um die drei Knoten zu lösen und schließlich zu öffnen, um die Offenbarungen der ewigen unsterblichen formlosen Seele zu beschleunigen, die im sterblichen Körper wohnt und aktiviert wird.
3. Für Selbstheilung oder Pranische Heilung.
4. Verwandlung des materiellen Denkprozesses in spirituelle Orientierung und innere Transformation.
5. Verbreitung von Ruhe und Frieden in allen drei Körpern.
6. Wahrnehmung des Geistigen Lichtes im eigenen System.
7. Überwindung der Grenzen des Körperbewusstseins, die helfen, über das Selbst im Innern zu meditieren, was zum Samadhi führt.

Chakren und Granthis:

Das Konzept der Chakren, auch bekannt als Padmas oder Lotus mit einer bestimmten Anzahl von Blütenblättern, wird jedem der sieben Hauptchakren zugeordnet. Jedes von ihnen bedeutet eines der fünf großen Elemente der kosmischen Natur, wie die Erde (alle Festkörper), das Wasser (alle Flüssigkeiten), das Feuer (Temperatur), die Luft (Luft) und der Raum oder Aakaash. Das Seelen-Chakra wird als Dwidala oder zweiblättriger Lotus bezeichnet. Das Sahasrar oder das Gott-Chakra wie der tausendblättrige Lotos. Interessanterweise erwähnt der große Meister des Raaj Yoga, Patanjali, es nie. Er verwendet jedoch einen allgemeinen Bezug zu den Körperteilen, der später zu Chakren oder Lotusblüten entwickelt wurde.

Eine weitere wichtige Information ist jedoch, dass das Lotus- oder Chakra-Konzept von Tantra Philosophie und Ritualen weiterentwickelt und aktiv genutzt wird.

In der Bhagavad Gita werden diese Begriffe wie Chakren oder Lotusse niemals verwendet.

Aber ein fast ähnliches Konzept, bekannt als die grundlegenden Tattwas der Schöpfung, wird erwähnt. Diese sind auch bekannt als Mahabhutas, die großen Elemente, fünf an der Zahl, benannt, Khiti, Aap, Tej, Marut, Byom, die Seele und die Höchste Seele. Es könnte diesbezüglich noch vieles mehr gesagt werden, doch es genügt zu erwähnen, dass diese Panch Mahanhut oder die fünf großen Elemente die Bausteine der physischen, astralen und kausalen Körper bilden, die alle in Wirklichkeit, Jada d.h. bewegungslos sind, aber lebendig erscheinen, durch den Willen der Seele bzw. des Geistes.

DIE ROLLE VON OM KRIYA:

Für einen gesunden und fitten Körper wird Verstand, Intellekt und Ego, einschließlich der Harmonie, durch OM-Technik gefördert, so dass diese der Seele ein effizientes, energetisches, harmonisches Instrument bieten, für die erfolgreiche Reise innerhalb der Evolution zur Perfektion. Auch um Stress und Leiden abzubauen, die Hindernisse für den Fortschritt zur spirituellen Vollkommenheit sind. Diese Technik ist in dieser Hinsicht sehr nützlich.

CHAKRE CHAKRE PRAROHANTI

CHAKRE CHAKRE RAMANTI CH

Allgemeine Bedeutung:

Dies bezieht sich auf das OM Kriya. Chakra für Chakra, bewusst und mit Konzentration, schreitet der Kriyaban voran und macht Fortschritte. Jedem Chakra wird genügend Aufmerksamkeit geschenkt, indem man mit Liebe und Konzentration darin verweilt.

SEGNUNGEN FÜR DICH

OM TAT SAT

NOTE: TO BE CONTINUED IN SUBSEQUENT ISSUES OF KRIYA YOGA SANDESH



OM TAT SAT OM

(That is the Absolute Truth)

**□ 2000 Swami Atmananda Paramahansa, Kriya Yog Dhyana Kendra,
Rourkela 769042, Orissa, India.**

Kriya Yog Sandesh was first published in May 2000. This monthly newsletter may be distributed by Kriyabans initiated by Paramahansa Atmanandaji and his authorized Yogacharyas. To subscribe, unsubscribe or change your address, please contact:

chandaditya@gmail.com

For different issues of Kriya Yoga Sandesh: kriyayogasandesh.com

English website: kriyayogajagat.com

For communication please mail to chandaditya@gmail.com